

TECHNISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN DES DRITTEN INTERNATIONALEN SEMINARS IN WÜRZBURG (DEUTSCHLAND)



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

"Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden."

INHALT

Einleitung.....	3
Tagesordnung	4
1. Willkommen [DNV]	5
2. Vorstellung des InclusiveStone-Projekts	5
3. Einführung in das InclusiveStone-Handbuch.....	5
4. Einführung in das VR-Tool	6
5. Vorstellung inklusiver Unternehmen.....	7
Anzahl der Teilnehmer.....	7

Einleitung

Das folgende Dokument enthält eine detaillierte Beschreibung des Dritten Internationalen Seminars, das in Würzburg, Deutschland, stattfand und vom DNV organisiert wurde. Bei diesem Seminar stand die berufliche Eingliederung von Menschen mit Behinderungen im Fokus und brachte ein breites Spektrum von Teilnehmern zusammen, darunter Studenten, Branchenexperten, Selbstständige und Angestellte, die sich alle für die aktuellen Entwicklungen im Natursteinsektor interessieren. Die Veranstaltung diente als Plattform, um die bisherigen Fortschritte des Projekts zu verbreiten.

Diese Maßnahmen sind im dritten Teil der intellektuellen Ergebnisse mit dem Titel "Adaptive Training and Assessment Content in VR" des InclusiveStone-Projekts einzuordnen. Während des Seminars wurden verschiedene Strategien zur Förderung von Inklusion und Vielfalt am Arbeitsplatz eingehend untersucht, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Steinsektor lag. Es wurden hierbei die Praktiken kritisch hinterfragt und geprüft, bei der sowohl die Erfolgsaussichten als auch Verbesserungspotentiale hervorgehoben und mit den Anforderungen der modernen Industrie und der Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik der Europäischen Union begutachtet und bewertet wurden.

Die lebhaften und konstruktiven Diskussionen boten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über die Bedeutung der Umsetzung inklusiver Maßnahmen am Arbeitsplatz weiterzubilden.

Dieses Whitepaper fasst die wichtigsten Ideen und Empfehlungen zusammen, die während des Seminars entstanden sind, mit dem Ziel, diese in den nachfolgenden Phasen des InclusiveStone-Projekts zu berücksichtigen. Ziel ist es, eine Steinindustrie zu fördern, die eine authentische Inklusion betreibt und die Vielfalt unserer Gesellschaft repräsentiert.

Tagesordnung

19. Januar

- 14.30 - 14.45 Willkommen / Krug (GE)
- 14.45 - 15.00 InclusiveStone - Gesamtübersicht / Krug (GE)
- 15.00 - 15.30 Präsentation des Handbuchs mit Schwerpunkt auf Querschnittskompetenzen in der Steinindustrie / Maria Jose Fernandez FAMDIF (EN)
- 15.30 - 16.00 Virtual-Reality-Trainingsmethoden für die Ausbildung von Menschen mit Behinderungen / Carlos Martínez González CTM (DE)
- 16.00 - 16.30 Kaffeepause
- 16.30 - 16.45 Vorstellung der Deutschen Berufsschule für Naturwerksteinmechaniker (Eichstätt) - Inklusion in der schulischen Ausbildung (GE)
- 16.45 - 17.00 Vorstellung von IFD - Unterstützungsmöglichkeiten zur Inklusion in Unternehmen (GE)
- 17.00 - 17.30 Diskussion
- 17.30 Ende der Veranstaltung

1. Willkommen [DNU]

Das Seminar begann mit einer Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Reiner Krug, Geschäftsführer des Deutschen Naturwerkstein-Verbandes e.V. (DNU) und Organisator der Veranstaltung. In dieser kurzen Einführung stellte er die Tagesordnung vor.



2. Vorstellung des InclusiveStone-Projekts

Anschließend stellte Reiner Krug das Projekt vor und erklärte, wie es entstand, wer die einzelnen Projektpartner sind, woher sie kommen und wie die Idee entstand. Und als Vertreter eines Verbandes, der mit der Gewinnung von Naturstein zu tun hat, betonte er die Notwendigkeit der inklusiven Arbeit insbesondere für diese Branche, um auch künftig Arbeitskräfte zu gewinnen.

3. Einführung in das InclusiveStone-Handbuch

Als nächstes präsentierten Frau María José Fernández und Herr Andrés Giménez die notwendigen Maßnahmen für ein Handbuch, das die verschiedenen ausgewählten Natursteinarbeiten und die angemessenen Voraussetzungen enthält, die für die Inklusion der Arbeitskräfte erforderlich sind. Als Experten auf dem Gebiet der beruflichen Inklusion und der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen war ihr Beitrag für das Projekt von entscheidender Bedeutung.

Sie erklärten die notwendigen Prozesse, um das Projekt wirklich nutzenbringend umzusetzen.



4. Einführung in das VR-Tool

Dann waren David Caparrós und Carlos Martínez an der Reihe, das virtuelle Trainingsmodul vorzustellen. Zunächst wurden die einzelnen Prozesse erläutert, um strukturiert an die einzelnen Entscheidungsprozesse heranzugehen und wie der Projektaufbau vonstatten ging. Abschließend wurde eine kleine Demonstration des Tools vorgeführt, damit sich die Teilnehmer einen ersten Überblick verschaffen konnten.



5. Vorstellung inklusiver Unternehmen

Anschließend stellten zwei deutsche Unternehmen, die im Bereich der Inklusion tätig sind, Ihre Leistungen vor. Deren Angebote richten sich sowohl an Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderungen unterstützen wollen und den (Wieder-)Einstieg auf dem Arbeitsmarkt erleichtern möchten, als auch an Arbeitnehmer mit Beeinträchtigungen.

Anzahl der Teilnehmer

Aufgrund einer unvorhersehbaren Unwetterwarnung (Glatteisgefahr), bei der an diesem Tag die Bürger aufgefordert wurden ihre Häuser nicht zu verlassen, kamen leider nur 5 Teilnehmer zu dieser Veranstaltung, darunter Fachleute aus der Natursteinindustrie, die mit Inklusion von Arbeitskräften vertraut sind.



ADAPTATIVE LEARNING PATHS FOR
EMPLOYABILITY OF PEOPLE WITH
DIFFERENT SKILLS IN THE STONE
SECTOR
2021-1-DE02-KA220-VET-000033276



Co-funded by
the European Union

<https://crisis24.garda.com/alerts/2024/01/central-europe-adverse-winter-weather-forecast-across-belgium-the-czech-republic-germany-luxembourg-and-the-netherlands-through-at-least-jan-18-update-1>



Consortium members: Deutscher Naturwerkstein-Verband e.V. (DNV), Asociación Empresarial de Investigación Centro Tecnológico del Mármol, Piedra y Materiales (CTM), Federación de Asociaciones Murcianas de Personas con Discapacidad Física y Orgánica (FAMDIF), Institute of Entrepreneurship Development (iED), Klesarska skola (KSK).